Buchbesprechungen

Autor(en): **W.K. / G.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **24 (1964-1965)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

WEGE ZUR BIBEL *von Helen Widmer. Anleitung für Beschäftigung im Religionsunterricht, «Spielen und Basteln» Nr. 9, Kartei in Kassette, Fr. 9.—, Blaukreuz-Verlag Bern.*

Diese neue Sammlung von Anleitungen in Karteiform wird sich vor allem in Schulen und Jugendgruppen bewähren, denn sie enthält vielfache Anregungen zur Auflockerung von Religionsstunden durch Beschäftigung mit verschiedenen Mitteln. Zeichnen und Malen, Sandkastendarstellungen, Modelle aus Ton, Stoff, Holz, Karton, usw., Flanellbilder, dramatisches Gestalten, Spiele usw. ermöglichen dem Kind, sich einen bestimmten biblischen Stoff besser anzueignen, weil es sich durch eigenes Gestalten tätig damit auseinandersetzen kann. Auf diese Weise sind auch Differenzen zwischen mehr intellektuell und mehr manuell Begabten auszugleichen.

DER SCHWEIZERISCHE TIERSCHUTZKALENDER. *Herausgegeben vom Zentralvorstand des Schweizeuischen Tierschutzverbandes. Illustriert von Jörg Kühn. 48 Seiten, mit Kalendarium und Stundenplan für Schüler. 40 Rappen. Verlag Hallwag, Bern.*

Ist es wohl möglich, mit etwas noch Preiswerterem ebensoviel Freude zu bereiten und ebensoviel Wertvolles zu schenken wie mit dem Schweizerischen Tierschutzkalender? Nicht nur hat ein begabter Künstler wieder den farbigen Umschlag mit dem prächtigen Laubfrosch und die sehr schönen Tierzeichnungen zum Text geschaffen, auch für den Inhalt zeichnen Autoren wie Frau Prof. Dr. M. Meyer-Holzapfel, die Leiterin des Berner Tierparkes Dählhölzli, und Carl Stemmler-Morath vom Basler Zolli. Vielseitig und gut ausgewogen sind die Beiträge. Tiererzählungen, allerlei Interessantes und Lehrreiches aus der Tier- und Pflanzenforschung, Gedanken über den Raubbau des Menschen an der Natur fügen sich mit den Illustrationen von Künstlerhand zu einer kleinen Kostbarkeit für jugendliche Lese- und Wissenshungrige, für den großen Kreis der Tierfreunde überhaupt.

So eignet sich der Tierschutzkalender auch ausgezeichnet als Klassenlektüre, bereitet aber besondere Freude als Gabe an Weihnachtsfeiern der Schule, der Sonntagsschule, der Jugendgruppe, in Kinderheimen, Kinderspitälern, nicht zuletzt auch in der Familie, wo überall Kinder beglückt werden können. Möge dieses sehr schöne, wertvolle, für die Schweiz einzigartige Werklein wieder in viele Hände gelangen.

WANDBILD «BAUSTILKUNDE», *Verlag Kümmerly & Frey, Bern, Fr. 38.—.*

Für die Behandlung der verschiedenen Stilelemente im Unterricht (in den Fächern Kunstgeschichte, Religion, Geschichte, Zeichnen und in Gewerbeschulen) fehlte bis heute eine übersichtliche Zusammenstellung.

Mit dem neuen Wandbild hat nun der Geographische Verlag Kümmerly & Frey in Bern diese Lücke geschlossen

Die Stilepochen – in Gegenüberstellung – von den Griechen bis zum Klassizismus sind in Aufriß, Querschnitt, Grundriß und in Detailzeichnungen wie Türen, Fenster, Kapitelle und Zierformen sehr gut wiedergegeben. Dabei beruhen die Schemata auf wirklichen Bauten, zum Beispiel Dom von Speyer, Berner Münster.

Das Wandbild im Format 128 × 90 cm ist auf dem neuen, strapazierfähigen SYNTOSIL gedruckt und ist mit Holzstäben versehen. Der Text ist zweisprachig (deutsch und franzosisch).

SCHWEIZERISCHES JUGENDSCHRIFTENWERK

Es gibt Arbeiten, die verlangen ein stetes Bemühen, einen unablässigen Einsatz, den berühmten «steten Tropfen». Erst dann werden die Resultate des Bemühens langsam sichtbar. Diese Beobachtung ist beinahe auf allen Gebieten der Kindererziehung, der Kinderbeeinflussung zu machen. Gerade auch die Arbeit des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes (SJW) untersteht diesem Gesetz. Das wird aus der Lektüre des nun vorliegenden Jahresberichtes für 1963 deutlich ersichtlich.

Der Jahresbericht erzählt von dem nie erlahmenden Bemühen des SJW, unserer Jugend gute, aufbauende, preiswerte und altersgemäße Lesestoffe zur Verfügung zu stellen. Es erschienen 1963 65 Hefte, davon 37 Neuerscheinungen (22 in deutscher, 9 in französischer und 3 in italienischer Sprache). Verkauft wurden, in nochmaliger Steigerung der Umsatzzahlen gegenüber 1962, 1 115 763 SJW-Hefte. Ein regelrechter Jugendschriftenberg. Man stelle sich einmal vor, welcher Arbeitsaufwand nötig war, bis mehr als eine Million Hefte gedruckt und von den rund 5000 ehrenamtlichen Schulhausmitarbeitern und vom Buchhandel verkauft werden

konnten. Der Zürcher Schriftsteller Traugott Vogel sprach einmal das Wort: «Jedes Heft des SJW wird als kleine Münze innerhalb des großen Kapitalmarktes der Kunst in Umlauf gesetzt».
Einen besonderen Hinweis verdient das SJW-Heft «Wie sie St. Jakob sah», das, in einer Auflage von über 120 000 Exemplaren, als Beitrag zur geistigen Landesverteidigung an die Jugend gelangte.

Neue Sammelbände (Fr. 2.50)

Kleine Leser haben oft eine beinahe persönliche Beziehung zu den «Helden» der Erzählungen. So werden sie, in Band Nr. 168, den geliebten Gestalten Zipper / Tina / Teddy / Das häßliche junge Entlein mit Entzücken wieder begegnen, in Band 169 die Geschichten: Der Jahrmarktsabend / Die Weihnachtsgeschichte / Das goldene Löcklein / Stille Nacht – Heilige Nacht, nochmals lesen.

Wird in der *Geschichte* eine Rückschau lebendig, in Form anschaulicher Erzählungen dargeboten, so ist sie des Leserinteresses gewiß. Daher wird Band Nr. 172 mit den Heften: Die Burgunder kommen / Freundschaft mit Habsburg / Schreckenstage im Schwarzwald / Der Schmied von Göschenen, eifrige Leser finden.

Eine Rückschau besonderer Art stellt die *Biographie* dar. In ihr klingt das Leben bedeutender Menschen wieder auf. Band Nr. 173 stellt deren gleich vier vor. Sie heißen: Louis Chevrolet / Johann Rudolf Wettstein / Florence Nightingale / Jeremias Gotthelf. Im Abschnitt *Literarisches* aber breitet sich die Erzählkunst der Schriftsteller am eindrücklichsten aus. Fabulierlust steht neben anschaulicher Beschreibung, Ernstes neben Traurigem. Genau diese Mischung weist mit den Geschichten: Achmed / Lis, los und lach / Franziskus und die Tiere / Geschichte von der Sonnenblume, der Band Nr. 170 auf.

Das Tor zur großen, weiten Welt zu öffnen, ist das Bestreben der Reihe *Reisen und Abenteuer*. So führt der Band Nr. 167 mit seinen Beiträgen gleich nach vier Erdteilen, nämlich nach Afrika (Streifzüge durch Marokko), nach Südamerika (Indianer am Ucayali), nach Europa (Grüne Insel im Atlantik) und endlich nach Israel in den Vorderen Orient (Ein Volk kehrt heim). Jeder Beitrag ist ein in sich abgerundeter Bericht über ein Land oder ein Volk, der ganze Band eine kleine Länderkunde im SJW-Format. Das abenteuerliche Element kommt in Band Nr. 171 noch stärker zum Ausdruck. Die Titel verraten das: Verhängnisvoller Flug / Der Kampf ums Matterhorn / Gesegnete Hände / Die Wunderfrau in Afrika. Dr. W. K.

GEOGRAPHIE DER SCHWEIZ *von Heinrich Gutersohn, Verlag Kümmerly & Frei, Bern,*

Mit dem Band «Alpen», 2. Teil, ist ein weiteres Glied in das Werk «Geographie der Schweiz» von Prof. Dr. H. Gutersohn, Direktor des Geographischen Institutes an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, gefügt. Die Folge wurde 1958 mit dem Band «Jura» eröffnet, 1961 mit dem wesentlich umfangreicheren Band «Alpen», 1. Teil, fortgesetzt, und nun ist die Darstellung der Alpen mit dem vorliegenden 2. Teil abgeschlossen. Es bleibt noch das «Mittelland», dessen Erscheinen auf 1966 erwartet werden darf.
War im 1. Teil der «Alpen» die Geographie der Kantone Wallis, Tessin und Graubünden zusammengefaßt, so enthält der vorliegende 2. Teil nun noch den Rest der nördlichen Alpen, nämlich die alpinen Teile der Kantone Waadt, Freiburg, Bern, Unterwalden, Uri, Schwyz, St. Gallen und Appenzell. Die von den Fachleuten und weiteren interessierten Lesern sehr positiv aufgenommene Art der geographischen Darstellung ist auch in diesem Band weitergeführt. Insbesondere blieb die zweckmässige und bewährte Gliederung nach großen politischen Einheiten, innerhalb von diesen aber nach geographisch geschlossenen Landschaften. Wir können dieses umfassende und moderne Werk vor allem zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken bestens empfehlen. G.